

**An den Botschafter**

**Embassy of Bangladesh in Berlin, Germany - Dovestraße 1, 10587 Berlin**

Exzellenz, Sehr geehrter Herr Botschafter,

über das brutale Vorgehen der Polizei in Bangladesch während der Proteste von TextilarbeiterInnen in der vergangen Woche bin ich zutiefst schockiert. Ich habe erfahren, dass Demonstranten und offizielle Gewerkschaftsmitglieder verhaftet, geschlagen und gefoltert wurden. Die Forderungen der ArbeiterInnen beruhen auf massiven Missständen in der Implementierung von internationalen Arbeitsstandards. Die Protest sind Ausdruck der verzweifelten Situation der ArbeiterInnen. Ich fordere Sie hiermit dazu auf, umgehend die Protestursachen zu untersuchen und konkrete Maßnahmen für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der TextilarbeiterInnen zu unternehmen. Ich möchte Sie bitten insbesondere auf folgende Punkte einzugehen: Repressionen gegen Gewerkschaften und das Recht auf Organisation und Kollektivverhandlungen; Ungerechtfertigte Entlassungen von gewählten ArbeitnehmervertreterInnen; Exzessive Überstunden; Niedrige Löhne; Betrug bei der Stückzahl-Entlohnung; Verspätete Auszahlung des Lohnes; Kinderarbeit; Unzureichende strukturelle Sicherheitsstandards, insbesondere Feuerschutz und Gebäudestatik; Unfares vorgehen der Polizei gegen Textilarbeiter und voreilige Verurteilungen; Praktiken der Aufseher, die illegal die Lohnauszahlung zu ihren Gunsten manipulieren; Beschäftigung von Schlägern die ArbeiterInnen bedrohen und einschüchtern; Das Verhalten der Polizei und anderen paramilitärischen Einheiten im Fall von Protesten. Bitte informieren Sie mich und meine Kollegin und Kollege über weitere Maßnahmen, die die Regierung in Bangladesch bezüglich der genannten Punkte unternehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

**IG Metall**

Vst. Unterelbe

Wedenkamp 34, 25336 Elmshorn